

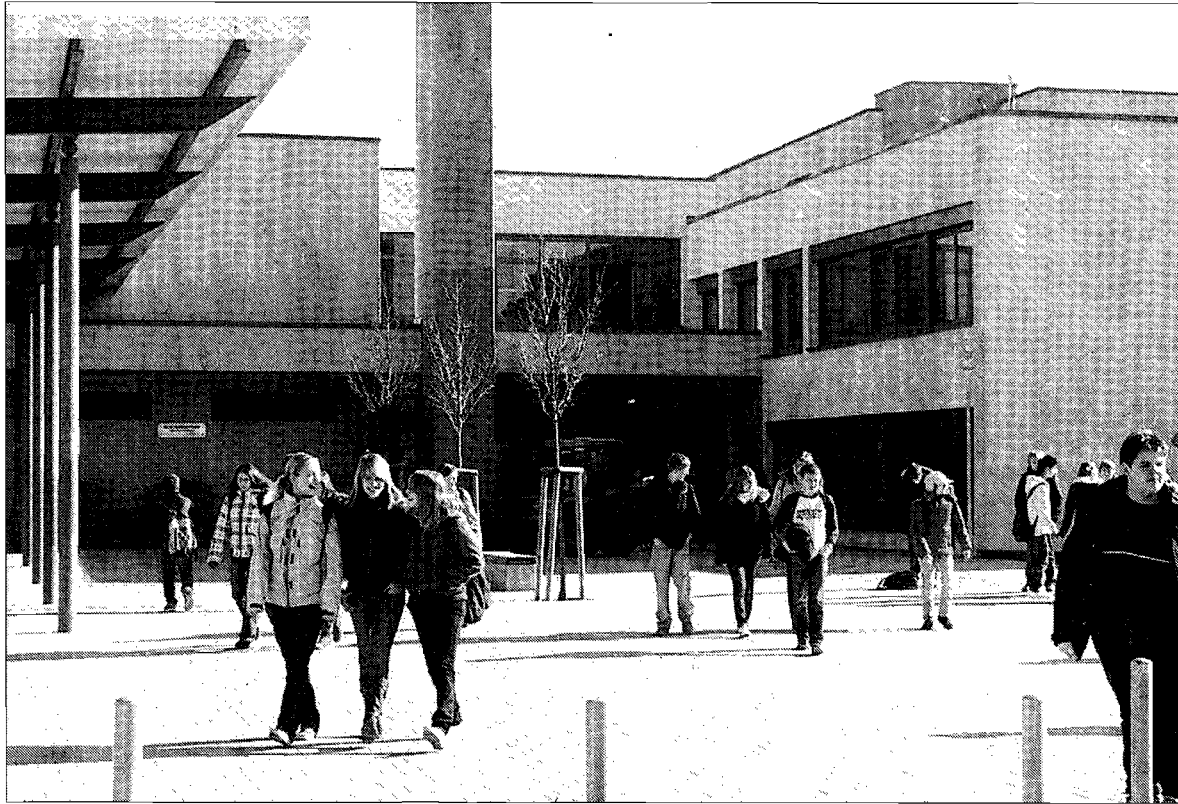
# Schulverband plant riesige Investitionen

**GOSHEIM/HEUBERG** - Die Schulentwicklungsplanung für den Heuberg ist äußerst kompliziert. Zu viele unsichere Faktoren anstelle von verlässlichen Fakten machen dem Schulverband Gosheim-Wehingen und seinem Vorsitzenden Bürgermeister Josef Bär das Planen schwer.

**Von unserer Mitarbeiterin  
Gisela Spreng**

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft „Heuberg aktiv“ trug Bär den anwesenden Mitgliedern seine Pläne, Ideen und Wünsche vor. Die demoskopischen Tendenzen sehen beängstigend aus: Im Jahr 2050 werden die Europäer nur noch einen Anteil von sieben Prozent an der Weltbevölkerung ausmachen; anno 2000 waren es noch zwölf Prozent.

Die Geburtenzahlen auf dem Heuberg sind seit 1963 um mehr als die Hälfte rückläufig. Der Bestand der kleinen Grundschulen in der Region scheint dem Schulverbandsvorsitzenden gemäß einer vom Kultusministerium vorgegebenen Mindestzahl von 40 Schülern pro Schule noch gesichert. Die Prognosen für die Hauptschulen sind alles andere als rosig. 85 Schüler gesamt oder 17 je Klasse braucht eine Hauptschule um überleben zu können. Es wird zu Kooperationen kommen müssen. Würden sechs Grundschuljahre eingeführt, ständen im Bil-



Im Bildungszentrum Gosheim-Wehingen ist die Welt mit 850 Schülern in Ordnung: 500 Schüler besuchen die Realschule, 350 das Gymnasium.

lungszentrum innerhalb von zwei Jahren zehn bis zwölf Klassenzimmer leer.

Die Schülerzahlen in der Realschule Gosheim-Wehingen haben seit 1990 um 60 Prozent zugenommen und werden bis 2020 von jetzt 500 auf

unter 400 zurückgehen, im Gymnasium Gosheim-Wehingen sind sie um 76 Prozent auf 350 gestiegen und werden auf etwa 300 absinken.

Bär stellte den Zuhörern ein anspruchsvolles Investitionsprogramm vor, betonte aber, dass alle Planungen

nur „vorbehaltlich der Finanzierbarkeit“ Gültigkeit hätten: Im Zeitraum 2009/2010 ist der Neubau einer dreiteilbaren Sporthalle vorgesehen (4,15 Millionen Euro), dazu eine Mensa für Realschule/Gymnasium (650000 Euro). Die Sanierung und Umnutzung

der alten Sporthalle wird 1,3 Millionen Euro kosten – Gesamtkosten: 6,1 Millionen Euro. Für das Ganztagesangebot werden die Schulgebäude um eine Programmfläche von etwa 330 Quadratmeter erweitert für 1,5 Millionen Euro. Weitere Sanierungsmaßnahmen und Neuausstattungen werden mit 400000 Euro angesetzt. Im Zeitraum 2011/2012 soll der Tennenplatz zu einem Kunstrasenplatz werden; dazu kommt eine 400-Meter-Bahn – alles für 1,2 Millionen Euro.

## Arbeiten am Technischen Zug

Heißester Wunsch aber ist seit Jahren ein technischer Oberstufenzug am Gymnasium. Die Anträge sind gestellt. Wenn es klappt, wird der technische Zug als Außenstelle des Technischen Gymnasiums Tuttlingen eingerichtet. „Wir sind tatkräftig dran“, sagt Josef Bär. Er lässt die Heuberg-aktiv-Mitglieder teilhaben an seinen „Wunsch-Szenarien“: 1. Ein Grundschüler geht nach der Unter- und Mittelstufe des Gymnasiums Gosheim-Wehingen in die Oberstufe oder wechselt in den technischen Oberstufenzug. 2. Ein anderer Grundschüler besucht die Realschule und wechselt nach der „Mittleren Reife“ auf den technischen Oberstufenzug beim Gymnasium Gosheim-Wehingen. 3. Ein dritter Grundschüler kommt von der Hauptschule, die eng vernetzt mit den Industriebetrieben arbeitet; nach Klasse zehn wechselt er zum technischen Oberstufenzug beim Gymnasium Gosheim-Wehingen: „Dafür kämpfen wir!“

Foto: Spreng